

translation ist auch also gegeben: „Quem oportet coelos excipere.“¹⁰³
 Beza hat zum allerersten im neuen Testament diese verfälschung gethan vnd sagt frey rund her-[D 3r:]aus vnd bekennt darbey, das er damit seine falsche meinung vom Sacrament wolle bestetigen.¹⁰⁴ Solchem jren Praeceptorum vnd nicht dem Luthero haben diese neue Theologen wollen folgen vnd mit diesem geschrey die Sacramentirische braut des Bezae einführen. Heisset das noch nicht von D. Luthers Lere vnd der Bibel abgefallen? Dieselbe verfälschet, verkeret, verderbet? Wie sind denn etliche Leute so blind, taub, ja toll vnd törricht, das sie es nicht sehen, hören, greiffen, fñlen wollen?
 10 Mit gleicher Behändigkeit citirn vnd setzen sie bald hernach nicht die translation, die sie in jrer Bibel haben oder Erasmi oder Hieronymi, sondern Bezae, des fñrnemen Sacramentschwermers. „Hic Iesus, qui SVRSVM receptus est a vobis in coelum.“¹⁰⁵ Das ist: „der Jhesus, der vber sich genommen ist von euch in den Himel“, Acto. 1.¹⁰⁶ Da doch das wort SVRSVM von
 15 andern in diesem Text nicht ist gebraucht. Darnach so hat es Beza dahin gerichtet, gleichwie die andern wort „coelo capi“, das Christus nach seiner Menschlichen Natur, das ist mit seinem Natürlichen waren Leibe, nicht mehr auff Erden noch im Abendmal sey, sondern alleine im Himel, da er hinauff, hinauff, sursum, eingenomen, vmbgeschlossen vnd versperret sey. Also verdol-
 20 metschen oder verkeren die Sacramentirer auff jren vorteil vnd schwarm den Text der Bibel, vnd die neuen Wittenberger fallen also von D. Luthers translation „qui assumptus est in coelum“, „der von euch ist auffgenommen gen

¹⁰³ Die Autoren beziehen sich auf die 1569 durch den Heidelberger Professor Immanuel Tremellius edierte Ausgabe der antiken syrischen Übersetzung des Neuen Testaments, in der das griechische Original und die syrische Version jeweils mit lateinischer Übersetzung abgedruckt waren, und auf die sich die Wittenberger in ihren „Fragstück“ bezogen hatten. Vgl. H KAINH ΔΙΑΘΗΚΗ. TESTAMENTVUM NOVVM. אֲרָמֵי אֲרָמֵי Est autem interpretatio Syriaca Noui Testamenti, Hebraeis typis descripta, plerisque etiam locis emendata. Eadem Latino sermone redita [...], Genf 1569, 333v–334r: Die lateinische Übertragung des Griechischen lautet dort „Quem oportet quidem caelo capi“, die der syrischen Fassung „Quem oportet caelos excipere“.

¹⁰⁴ Vgl. hierzu die Übersetzung von Act 3,21 durch Beza von 1565: „Quem oportet quidem caelo capi“ und seine Interpretation dieser passivischen Übersetzung: „Caelo capi, τὸν οὐρανὸν δέξασθα, Id est, Caelo contineri. [...] Quod autem passium dicendi genus potius quam actuum vsurpauerimus, factum est a nobis, vt amphibolia omnis vitaretur. Nam operae pretium est in Ecclesia Dei extare perspicuum hoc testimonium, aduersus istos qui pro eo quod fide ascendendum est nobis in caelos, vt capiti nostro coniungamur, Christi corpus vel iterum e caelo, veluti Iouem quendam Elicium, censeant, atque adeo pertinacissime tuentur nobis euocandum: vel adhuc in terris versari existimant.“, Theodor Beza, IESV CHRISTI D.N. Nouum testamentum, siue Nouum foedus. Cuius Graeco textui respondent interpretationes duae: vna, vetus: altera, noua, Theodori Bezae, diligenter ab eo recognita [...], Genf 1565, 18. 1567 wiederholte Beza die passivische Übersetzung von Act 3,21 ebenfalls in einer exegetischen Schrift: Theodor Beza, IESV CHRISTI D. N. Nouum testamentum, Gr. et Lat. [...], Genf 1567, 183.

¹⁰⁵ Theodor Beza in Tremellius (Hrsg.), H KAINH ΔΙΑΘΗΚΗ. TESTAMENTVUM NOVVM. אֲרָמֵי אֲרָמֵי Est autem interpretatio Syriaca Noui Testamenti, Hebraeis typis descripta, plerisque etiam locis emendata. Eadem Latino sermone redita [...], Genf 1569, 326v. Vgl. „Wittenberger Katechismus“, 74, unsere Ausgabe, Nr. 2: Wittenberger Katechismus (1571), 208.

¹⁰⁶ Act 1,11.